

# Gute Nacht- Geschichte von ...



*Almi*



Schirnhofet – der steirische Feinkost-Spezialist

# Almi und der Firlwutz

Die weißen Margeriten und blauen Glockenblumen wachsen auf der Almenwiese. „Diese Blumen sehen aus wie Farbtupfer“, sagt Almi zu Wuff, dem Hund. „Stimmt“, sagt Wuff, „und warum blühen diese Blumen nur im Sommer?“ Die Mutterkuh erklärt: „Weil sie viel Wärme und Sonne brauchen. Seht nur wie hübsch die Wiese aussieht!“ Almi findet die Maulwurfshügel viel interessanter. Er scharrt mit den kleinen Hufen die weiche, braune Erde zur Seite und versucht einen Maulwurf zu finden. Er legt sich auf den Bauch und schaut ins Erdloch hinein und weil er keinen Maulwurf sieht, bläst er ganz fest warme Luft durch seine Kälbchennase ins Loch.

„Hör auf Almi“, mahnt die Mutterkuh, „so findest Du keinen Maulwurf. Die kleinen Tierchen mit dem glänzenden, schwarzen Fell und dem kleinen rosa Näschen fürchten sich vor Lärm und Licht und graben sich so schnell wie möglich einen neuen Erdgang.“

Almi steht auf und geht in Richtung Wald. Ihm ist langweilig. Er ruft nach Wastl dem Hahn, aber der kommt nicht. „Mir ist sehr fad“, muht Almi ganz laut, aber keiner antwortet ihm. „Mir ist ganz sehr fad“, brüllt Almi so laut er kann. „Wer macht da so großen Lärm?“, hört er plötzlich eine feine Stimme fragen. Almi sieht sich um. Er kann niemanden sehen. Er hebt den Kopf und schaut in den blauen Himmel. Nichts ist zu sehen. Er schaut unter den grünen Haselbusch und dem großen, glatten Stein. Auch nichts zu sehen.



„Da bin ich!“, sagt die feine Stimme auf einem Ast. Vor Almis Nase sitzt ein kleines Männchen. Es sieht ganz putzig aus. Am Kopf trägt es eine Zipfmütze mit einem Glöckchen und an den Füßen baumeln kleine Holzpantoffeln. „Hallihallo“, sagt das Männchen. „Hallihallo“, sagt Almi und schaut ganz verdutzt drein. „Wer bist Du, dich habe ich noch nie hier gesehen?“ „Ich bin der Almen-Firlewutz und wohne auf meinem Tannenbaum.“ „Aha“, sagt Almi, „und was machst Du da oben?“ „Ich habe furchtbar viel zu tun“, sagt Firlewutz. „Mal passe ich auf die kleinen Vögelchen im Spatzennest auf, oder ich helfe den Ameisen große Hölzchen zum Ameisenhaufen zu transportieren. Oder ich decke

mit Blättern das Spinnennetz zu, damit Regen oder Hagel es nicht zerstören. Ich mache mich einfach nützlich.“ „Aha“, sagt Almi noch einmal. Was ihm der Firlewutz da erzählt, klingt spannend. „Kann ich mich auch nützlich machen?“, fragt er. „Sicherlich“, lacht das kleine Männchen unter der Klingelmütze in den Holzpantoffeln. „Jeder kann sich nützlich machen. Du musst nur Augen und Ohren aufmachen, dann siehst Du, wem Du helfen kannst.“ Das gefällt Almi. Auf dem Heimweg hilft er einem kleinen Kätzchen vom Baum herunter, er befreit einen Käfer aus einem Erdloch und bringt ein verlaufenes Entchen zur Entenmutter zurück.



„Hast Du einen schönen Tag gehabt?“, fragt ihn die Mutterkuh vor dem Einschlafen. „Sehr schön“, sagt Almi. „Was hast Du gemacht?“ „Ich war nützlich“, sagt Almi, „das ist lustig und mir war gar nicht mehr langweilig.“ „Du bist ein liebes Kälbchen!“, sagt die Mutterkuh und streichelt Almi über den braunen Schopf. Dann schlafen beide zufrieden ein.





# zum Anmalen

Nimm dir  
ein paar Farben und  
male den Firlewutz  
nach deinen  
Vorstellungen an.



[www.feinkost-schirnhofener.at](http://www.feinkost-schirnhofener.at)